

Druckverfahren – Welche werden angeboten – Für was sind sie geeignet

Tampondruck

Eine sehr universell einsetzbare Drucktechnik. Sie wird bei den meisten kleineren Werbeartikel, wie z.B. Klick Klack Dosen, Schlüsselanhänger, Taschenrechner, bei vielen Kugelschreibern oder auch bei Bällen eingesetzt. Dabei wird der Werbeartikel an einem Anschlag angelegt, das weiche Druckkissen (Tampon) fährt zuerst auf eine vertiefte Form (Klischee) in der das Kundenlogo angelegt ist, und anschließend auf den Werbeartikel. Also im Prinzip dieselbe Technik wie ein Stempel.

Lasergravur

Bei der Lasergravur wird die Oberfläche des Materials mittels eines starken Laserstrahls verändert. Der Vorteil dieses Druckverfahrens liegt darin da es vollständig wasser- und wischfest ist. Die Farbe der Gravur ist abhängig vom Material des verwendeten Produktes.

Die Materialien können Aluminium, Kupfer oder Kunststoff sein.

Ätzung

Bei diesem Druckverfahren wird eine Schablonen-Ätztechnik angewendet. Die Ätzflüssigkeit wird durch ein Schablonensieb auf die Metalloberfläche gedrückt und mit Hilfe von Schwachstrom entsteht eine elektrolytische Ätzung des Metalls. Die Metallstruktur wird verändert. Die Ätzung ist wasser- und wischfest, daher sehr langlebig.

Angewendet wird dieses Verfahren bei metallischem Material wie zum Beispiel Edelstahl oder Messing.

Transferdruck

Beim Transferdruck werden mit Hilfe von Transferpapier und -folie unterschiedliche Materialien bedruckt. Das Transferpapier wird seitenverkehrt mit Sublimationstinte ausgedruckt und mit einer Thermotransferpresse auf den Artikel aufgebracht.

Als Material für dieses Druckverfahren ist Stoff, Porzellan und Kunststoff geeignet.

Siebdruck

bei diesem Druckverfahren wird das Logo mit Hilfe eines Siebes aufgebracht. Das Sieb ist absolut farbdurchlässig, nur an den Stellen, die Ihrem Logo entsprechen, ist es dank einer UV-Bestrahlung farbdurchlässig. Die Farbe wird aufgetragen und mit einer Rakel durch das Sieb gedrückt.

Der Siebdruck wird überwiegend im Textildruck eingesetzt. Jedoch lassen sich auch diverse Kugelschreiber, Tassen, USB-Sticks und andere gerade Flächen mit diesem Druckverfahren bedrucken.

Digitaltransferdruck

Der Digitaltransferdruck auch bekannt unter Fotodruck und ist die einfachste Form in der Veredelung von Textilien. Der Aufdruck ist vollfarbig und in Fotoqualität. Die Grafik wird mit einem Farblaserdrucker auf eine spezielle Transferfolie gedruckt und anschließend unter großer Hitze auf das Textil übertragen.

Sublimationsdruck

Beim Sublimationsdruck wird die Tinte in den Trägerstoff eingedampft. Im ersten Arbeitsschritt wird eine Spezialfolie mit extra Sublimationstinte bedruckt, anschließend wird sie mit einer Transferpresse durch Erhitzen auf das Trägermaterial übertragen. Die Materialien werden in Fotoqualität bedruckt und sind sehr resistent gegen UV-Strahlen und andere Umwelteinflüsse. Man spürt bei diesem Druckverfahren keinen Farbauftrag auf dem Material, da die Tinte vollständig eingedampft ist.

Für den Sublimationsdruck können Textilien verwendet werden, die aus Polyester bestehen oder mit einer Polyesterschicht überzogen sind. Bedingung für dieses Verfahren ist die Auswahl von hellen Textilien.

Flockdruck

Beim Flockdruck handelt es sich um eine spezielle Form des Siebdrucks. Auf das Gewebe wird ein Dispersionskleber aufgetragen. Mittels eines elektrotechnischen Vorgangs wird der Flock kerzengerade in das Kleberbett eingeschossen, anschließend wird das Gewebe zum Trocknen des Klebers in einen Trockenofen gerollt. Überschüssiger Flock wird mit einer speziellen Maschine entfernt. Der Druck wirkt samtartig und kann eine Erhabenheit von 0,2mm bis 2,0mm haben.

Verwendet werden kann der Flockdruck bei allen Textilien.